



Redaction Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 13. Juli 1852

Wissenschaftliches.

Wirkung des Kohlenstaubes auf eine Weißkrautpflanzung.

Die Wirkung des Kohlenstaubs auf das Wachstum und Gedeihen, besonders aller Pflanzen mit ölhaltigem Saamen, war mir längst bekannt; nun fand ich Gelegenheit, von einem alten Kohlenplatz im Laufe des Winters einen ansehnlichen Haufen des Materials in die Nähe meiner Wohnung bringen zu lassen. — Wir hatten viel Regenwetter, meine Weißkrautpflanzen wuchsen heran, guter Rath schien theuer zu werden; ich befahl nun meinen Arbeitern, auf drei Staub Entfernung Löcher über den ganzen Acker zu machen; mein ältester Knecht schützelte bedenklich den Kopf und meinte, wenn der Acker nicht zuerst bebact werde, so könne das unmdgliche Weißkohl geben. Mein Bescheid lautete: Wenn der Acker in diesem Zustande von Masse bebact wird, so ist er für das ganze Jahr in schlechtem Zustande und lassen wir unsern jungen Weißkohl noch länger stehen, so schießen die Pflanzen in die Höhe und sind nicht mehr zu brauchen; also wenn's einen Weg nicht geht, so treiben wir's den andern Weg; vorig's Jahr bebacten wir zuerst und pflanzten nachher, dies Jahr pflanzen wir zuerst und bebacten nachher, es wird schon geben. — „Nimmermehr kann etwas daraus werden“, meinte mein Alter. Aber wie gesagt, so gethan, unser Weißkohl wurde gepflanzt und wuchs schön an, der Himmel ließ es am Begießen nicht fehlen — nach dem Regen kam Sonnenschein — nun erhielt jede Weißkohlstaube eine Portion Dünger, mitten in das Loch, an dessen innern Rand sie gepflanzt war, der Acker wurde bebact und so die Löcher geebnet. Als der Weißkohl stark genug war, um gehäufelt zu werden, erhielt jede Staube eine Schaufel voll Kohlenstaub an den Fuß des Stammes; dann wurde gehäufelt.

Bald fing unser Weißkoblacker an, ein so vielversprechendes Ansehen zu gewinnen, daß mein Alter, obgleich seine Prophezeiung dadurch widerlegt wurde, ihn oft mit Vergnügen betrachtete, eifrig besorgte er nach meiner Vor-

schrift das Begießen mit Gülle, so daß er zuletzt, als ich ihn wieder an seine Voraussagung erinnerte, doch nicht ganz ohne Grund mit einer gewissen Selbstzufriedenheit sagen konnte — ja aber das Beschütten, das Beschütten! Indessen viel Weißkohl wird gepflanzt und beschütet, und giebt dennoch keinen solchen. Aus mehreren Dörfern umher kamen die Weiber des Sonntags schaaarenweise, um diesen Weißkohl zu bewundern.

Als wir denselben eintreten und ich einige der schönsten Stauden, um sie für Saamen zu behalten, ausreißen ließ, hatte ich Gelegenheit, die Wirkung des Kohlenstaubes zu beobachten und zu bewundern; da nämlich, wo der Kohlenstaub an den Stamm geworfen worden und mit demselben in Berührung gekommen war, da, wo gewöhnlich der Stamm ganz glatt bleibt, hatte sich ringsum ein zweiter Kranz von Wurzeln gebildet, welche aber von den untersten ganz verschieden waren, nämlich eine Menge Saugwurzeln, welche den Stamm wie eine Perücke dicht umgaben; und war es leicht begreiflich, wie diese Weißkohlstauben, mit ihren untersten Wurzeln die Nahrung des im Acker befindlichen Düngers, und mit den obern Saugwurzeln die der beigegossenen Gülle zum Gedeihen der Pflanzen benutzend, einen so ausgezeichneten Umfang erreichen konnten.

Was hier der Kohlenstaub am Weißkohl bewirken konnte, wird ohne Zweifel auch am Blumenkohl, wie an allen andern kohllartigen Pflanzen, Statt haben.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* In der „Tyroler Zeitung“ entwirft Eborherr Verthaler von Wilten eine ergreifende Schilderung der Berg-rutschung bei Gries im Sellrainthale. Der Nordherberg, ein Vorsprung des gegen 8000 Fuß hohen Freibutes, war mit seinen Absturz drohenden Steinmassen schon seit Jahren ein Gegenstand banger Besorgniß für die armen Bewohner der unten am Melachbache zerstreut liegenden Häuser. Im heurigen Frühjahr waren seine Steinab-

lösungen bedeutend häufiger und heftiger, als in anderen Jahren. Besonders am 28. Mai schien der Berg lebendig zu werden. Unausgesetzt stürzten die Steine mit donnerähnlichem Getöse in das Thal, welches ganz in Staubwolken gehüllt war. Steine von massenhaftem Umfange machten thurmhohle Bogensprünge und zerschlugen sich nicht selten bei ihrem Falle in tausend Stücke, welche zischend durch die Luft, einige sogar bis auf die entgegengesetzte Bergseite des Thales, dahinfliegen. Felsblöcke wälzten sich mit unglaublicher Schnelligkeit herab, zerschnitten die stärksten Bäume wie zarte Strohhalme und wühlten — im Thale angekommen, — fürchterlich in dem hoch emporgeworfenen Erdreiche. Betend zog an diesem Tage das aufgeschreckte Volk, den Seelsorger an der Spitze, in die Nähe der Brüstung. Als später die Staubwolken sich etwas gelegt hatten, bemerkte man mit nicht geringem Entsetzen, daß der Berg unterhalb der Spitze beiläufig einige 20 Klästern abgefessen oder abge-

rutscht war. Von dem mit Riesenbäumen besetzten Walde ragte nur noch hie und da ein kleiner Theil gleich einer Dase aus der Steinwüste hervor. Der Berg entsendet noch immer seine Steinladungen Tag und Nacht, ganz ruhig war er seitdem noch keine Viertelstunde. — Und so werden denn von Tag zu Tag die Verbeerungen der Acker und Wiesengründe bedeutender, auf welchen — theilweise ganz knapp an den Häusern und Scheunen, — Steine von furchtbarer Größe liegen, von denen viele ein Gewicht von 700 bis 900, wenn nicht 1000 Centnern haben können.

* Am 28. Mai fiel in Kilkenny (Irland) ein vollkommen schwarzer Regen, der 20 Minuten anhielt, ein ganz dinnenartiges Ansehen hatte und als Hauptbestandtheile atmosphärisches Wasser, Ruß und Steinkohle enthielt. Die Stadt und die ganze Umgegend wurde schnell schwarz gefärbt.

Inserate.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderathes
Freitag den 16. Juli
90) Morgens 8 Uhr.

82) Bekanntmachung.

Dem Publico zur Nachricht, daß in der städtischen Odersfischerei, resp. in der Wohnung des Fischereipächters Müllsch, die Vocken ausgebrochen und daß dies öffentliche Lokal daher für jetzt gesperrt worden.

83) Warnung.

An den Schonungen des hiesigen Probstei-Forstes werden fortgesetzt, besonders von der unbewachten Jugend, so viele Verraubungen und Beschädigungen verübt, daß dieser Forst, wenn diesem Unfuge nicht Einhalt geschieht, seinem gänzlichen Ruin entgegen geht. Aber auch viele erwachsene hiesige Einwohner pflegen diesen Forst, besonders zur Holung von Laubwerk als ein Gemeingut zu betrachten. Es werden daher hiermit alle diejenigen, die es angeht, gegen fernere Angriffe und Beschädigungen des hiesigen Probstei-Forstes unter dem Bedeuten vom Gemeinderath gewarnt, daß von jetzt ab gegen jeden Beschädiger, ohne Ansehen der Person, mit Pfändung und Anzeige zur Bestrafung vorgegangen werden wird.

78) Bekanntmachung.

In der General-Versammlung des ersten Ausschusses und Sterbekassen-

Bereins zu Neustädte am 27. v. M. ist die Auflösung des Vereins mit großer Majorität beschlossen und der Vorstand mit der Abwicklung des Auflösungs-Geschäfts betraut worden.

Die Vereins-Mitglieder werden daher gegen Empfang einer Bescheinigung ihre Quittungsbücher binnen 14 Tagen an ihren betreffenden Kollektanten abzuliefern haben.

Neustädte, den 15. Juli 1852.

Der Vorstand.

Dr. Mathias. Linke. Serner.
Habisch. Niegisch. Bock.
Frausnitzer.

96) Männergesang-Verein.

Die gewöhnliche Freitagversammlung im Künzelschen Saale wird auch diese Woche abgehalten. — Sonntag d. 18. Juli findet die in voriger Woche beschlossene Oderwaldpartie statt, da bestimmte Aussicht vorhanden ist, daß die angeordnete Sperrung vor nächstem Sonntag aufgehoben werden wird. Punkt 4 Uhr Morgens Versammlung auf dem Ressourcenplatz, von wo aus mit polizeilicher Genehmigung der Zug durch die Stadt wie gewöhnlich vorgenommen werden wird. Die Liste zur Unterzeichnung auf das Mittagsbrod liegt bis Freitag Abend bei den Herren Gust. Franke, W. Levysohn u. Künzel zur Unterzeichnung aus.
Der Vorstand.

Auktions-Anzeige.

81) Auf Verfügung des königlichen Kreis-Gerichts hieselbst sollen Mitt-

woch den 21. Juli c. und die folgenden Tage, jedesmal von Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab in dem Gräz'schen Mühlengebäude zu Nieder-Herzogswaldau die Müller Gräz'schen Nachlaß-Effekten, bestehend in Preiosen, Porcellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing und Eisenzeug, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräte, Kleidungsstücke, zwei Kühen, einer Kalbe, zwei Schweinen und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Freistadt, den 9. Juli 1852.

Graf, Kanzlei-Director

Brennholz-Verkauf.

In dem auf den 24. Juli er., Vormittags 10 Uhr in hiesiger Brauerei angelegten Termine, sollen auf dem Wege des Meistgebots nachstehende Brennholz verkauft werden:

7½ Klafter birken Scheitholz,	
100	erlen
187	„ Kiefern „ und
gegen 50	„ eichen Schälholz.

Die zum Ausgebot gestellten Holz, so wie die näheren Bedingungen können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Termine bei dem unterzeichneten Forstbeamten in Niebusch, oder bei dem Waldwärter Pfeiffer in Rasenvorwerk eingesehen werden.

Dom. Niebusch, am 10. Juli 1852.

89) Rothstock, Förster.

Geschäfts-Eröffnung.

98) Mein mit dem heutigen Tage, Berliner Straße No. 1 in dem Hause des Herrn **Dr. Kutler**, neu entrichtes:

Cigarren- & Taback-Geschäft,

(en gros & en détail)

empfehle ich einem geehrten Publikum, unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung, hiermit ganz ergebenst.

Grünberg, den 4. Juli 1852.

Paul Jobig.

Meine
neuen Messwaaren
treffen heute sämmtlich ein.
95) **J. Prager.**

Heute, Donnerstag, den 15. Juli

Großes Concert

und brillante Illumination des Gartens.

Entree 2½ Sgr. — Anfang, Abends 7 Uhr.

Nachher **Entree-Ball.**

86) Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **H. Künzel.**

Den Empfang unserer neuen Messwaaren erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen und versprechen bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.
87) **W. Guthmann & Co.**

93) Sonnabend den 17., Nachmittags 5 Uhr und Sonntag den 18., Nachmittags halb 4 Uhr findet

in dem Garten des Hrn. Eichler Concert

statt, wozu ergebenst einladet

H. Hoffrichter.

94) Mein am Schützenplatz belegenes Grundstück mit Wohnhaus, in welchem ein Keller, 3 Stuben etc., ferner ein Wohnhaus mit 2 Stuben etc., Weingarten, mit Obstbäumen besetzte Grasauzuga, so wie einige Morgen ganz guten Acker und einer Baustelle, Alles in gutem Zustande, bei einer in der Nähe sehr besuchten Straße und guten Trinkwassers be-

legen, will ich veränderungswegen frei verkaufen, und ist der Preis des Grundstücks, als auch die Verkaufsbedingungen, unter sehr erleichternden Umständen bald bei mir einzusehen. 85)

Söhler, Drechslermeister.

aromatische Zahnseife.
Diese aromatische Zahnseife, welche in Original-Packeten à 12 Sgr., deren jedes für einen sechsmonatlichen Gebrauch ausreicht, in Grünberg nur bei **Frdr. Alex. Franke jun.** zu haben ist, übertrifft an Zweckmäßigkeit alle andere derartige Mittel, beseitigt vollständig jeden üblen Geruch aus dem Munde, erfrischt den Athem, stärkt und beseitigt das Zahnfleisch, reinigt die Zähne vollkommen, konservirt den Zahnschmelz, beugt der Karies vor, verhindert das Lockwerden und Ausfallen der Zähne und ist sonach das Beste, was man zur Cultur und Conservation der Zähne — eines so wesentlichen Theiles menschlicher Schönheit — in Anwendung bringen kann. 84)

91) **National Dank.**

Auf den Vorschlag des diesseitigen Kreis-Commissariats ist heut, mit Genehmigung des Präsidenten des Comités der allgem. Landesvereinsfassung **Herrn General-Major von Maliszewski**, an die Veteranen **Karl Felsch** 75 J. alt von Grünberg und **Geistl. Scheibner** 77 J. alt von Pin-Kessel, aus dem hiesigen Filial-Unterstützungsfonds eine Remuneration als Nationaldank verabsolgt worden.

Grünberg, den 11. Juli 1852.

Das Kreis-Commissariat sc. **Goewe** Lieut. a. D.

Dreier-Lesebibliothek

zur Unterhaltung in einsamen Musestunden auf dem Lande und bei häuslicher Zurückgezogenheit in der Stadt, in unerhörter Preisermäßigung von einem Dreier (1 Kreuzer) für den Bogen! —

Sieben und Achtzig Bändchen, vierhundert fünf und dreißig Bogen compresse Druckes bilden, und die besten, vollständigen Romane von Friederike Bremer, Emilie Carlen, F. R. Paulding, Charles Lever, G. W. R. James, Graf v. Arlineourt und Herrmann Melville enthaltend, zusammen für Ein und Einen halben Thaler baar!!!

Der Käufer erhält damit unter dem Titel:

Das romantische Ausland,

eine bereits fertige kleine Lese-Bibliothek

des Besten der ausländischen Unterhaltungsliteratur, zum Vorlesen in langen Winterabenden, für einen Preis, der kaum die Hälfte der gewöhnlichen Leihgebühr in jeder Leihbibliothek beträgt.

Von dieser durch so unglauubliche Wohlfeilheit und guter Auswahl ausgezeichneten

Dreier-Bibliothek

der Lieblingschriftsteller aller Völker vom Jahre 1850 an, herausgegeben von Fr. Lubojatzky,

kostet jedes Bändchen, von 5 Bogen Klein-Octav, einzeln, noch nicht Einen und einen halben Silbergroschen.

Und dafür erhält man eine Auswahl der beliebtesten Romane der Neuzeit, als z. B. Frieder. Bremer: „Eine Ostergabe.“ 3 Bde. — F. R. Paulding: „Die Tochter des Piratens.“ 6 Bde. — Charles Lever: „Con Gregans Geständnisse.“ 12 Bde. — Herrmann Melville: „Redburns erste Reise.“ 9 Bde. — Emilie Carlen: „Ein Gerücht.“ 24 Bde. — Wilhelmina: „Königin Philippa.“ 18 Bände. — G. W. R. James: „Die alte Eichenruhe.“ 12 Bde. — v. Arlineourt: „Die Verlobten des Todes.“ 3 Bde.

Es liefert jede Buchhandlung für diesen Preis die complete Sammlung; einzelne Bände werden jedoch nicht abgegeben — Jener billige Preis für die ganze complete Sammlung gilt aber auch nur von dato bis zu Ende October d. J. und auch dies nur, soweit der Vorrath bis dahin anreicht



Je weniger seither eine wirklich schon complett erschienene und nicht bloß erst auf Subscription angekündigte

wohlfeilste aller wohlfeilen Bibliotheken

zu solchem Preise dem Publikum geboten worden, um so schneller dürfte die Auflage sich auch schon vor Abl auf des Termins vergrößen, und empfehlen wir daher allen Freunden einer ausgewählten Lectüre sich möglichst bald unter Francoeinsendung von 1/2 Rthlr. an die Buchhandlung von **W. Levysohn in Grünberg** in den drei Bergen zu wenden
Leipzig, im Juni 1852.

88)

Verlags-Comptoir in Grimma und Leipzig.

Für Auswanderer!

Von Bremen nach den nordamerikanischen Häfen, als: New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans, Galveston &c. expedire ich jeden ersten und Funfzehnten des Monats. Nach Australien wird die Abfahrt frühzeitig festgesetzt durch gute, gekupferte, dreimastige Schiffe ersten Ranges mit hohem, geräumigen Zwischendeck. Alles Nähere ist bei meinem Agenten Herrn

Friedrich Jenke in Crossen, der spezielle Vollmacht besitzt, zu erfahren.

Bremen im Juli 1850.

Ed. Ichon,

von der Regierung angestellter und beedeter Schiffsbedient.

80)

92) In Quarten verk. Aug. Senft, b. Niederschlage, 51r 2 sgr. 6 pf.

79) Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, findet ein Unterkommen, wo? sagt die Exped. d. Bl.

97) Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, findet in einem auswärtigen Material-Geschäft ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. dieses Blattes.

94) Bleichwaaren

nehme noch bis Ende dies. Mts. an. **Ed. Seidel**, am Holzmarkt.

Wein-Verkauf bei:

Fensky, 46r 5 sgr.

Müller L. utloff, Naumburgerstr., 4 sgr.

Schölske am Lindeberge 50r 3 sgr.

Vogel Neust., 50r 3 sgr. 4 pf., 51r 2 sgr. 8 pf.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 1. Juli. Buchbinder u. Galanterearbeiter Joh. Aug. Theod. Eichholz ein Sohn, Theodor Paul. — Den 2. Böttchermstr. Ed. Köhler eine Tochter, Anna Franziska — Den 4. Gärtin. Joh. Christ. Kühn in Lawalde eine Tochter, Maria Louise Aug. — Den 5. Ziegelmeißter Anton Klopff in Poln. Kessel ein Sohn, Carl Paul. — Den 9. Rammwächermstr. Ernst Ad. Bänisch ein Sohn, Friedr. Wilh. Getraute.

Den 7. Juli. Bergmann Carl Friedrich Reichert in Heinersdorf, mit Jgfr. Joh. Ros. Rieger aus Güntersdorf.

Gestorbene.

Den 6. Juli. Kaufm. Jacob Christ. Tidemann Tochter, Anna Herm 21 L. (Krämpfe) — Den 7. Schwankwirth Gust. Jul. Krause 45 J. 2 M. 15 J. (Schlag) — Den 9. Tuchfabrik. Joh. Christ. Aelt 59 J. 7 M. 25 T. (Leberkrankheit) Küstlich Heint. Wilh. Eckert in Heinersdorf Tochter, Henr. Christ. 5 M. 9 T. (Keuchhusten) — Den 10. Tuchmacher Aug. Heint. Grasse Sohn, Herm. Gust. 3 M. 2 T. (Krämpfe) Tuchmachermeister Joh. Gottfried Heider 73 J. 6 M. 9 T. (Altersschwäche) — Den 11. Böttchermstr. Friedr. August Becker Tochter, Maria Auguste Emma 3 M. 1 T. (Krämpfe). — Den 13. Veit. Dragoner Andreas Heinsfeld Sohn, Joh. Ed. Moriz 39 J. 13 T. (Lungenentzündung.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis. Vormittagspredigt Herr Pastor Barth Nachmittagspredigt Hr. Superintendent. u. Pastor prim. Wolff.

Marktpreise.

	Grünberg, den 12. Juli.						Schwiebus, den 3. Juli.					
	Höchster Preis.		Niedrigerer Preis		Höchster Preis.		Niedrigerer Preis		Höchster Preis.		Niedrigerer Preis	
	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
Weizen	2	14	—	2	12	—	2	10	—	2	5	—
Blögen	2	3	6	1	27	—	2	6	—	1	29	—
Gerste große	2	12	—	2	10	—	—	—	—	—	—	—
kleine	1	20	—	1	18	—	1	16	—	1	15	—
Hafer	1	10	—	1	8	—	1	5	—	1	4	—
Erbsen	2	4	—	2	2	—	1	28	—	—	—	—
Hirse	2	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	—	28	—	—	16	—	—	15	6
Heu	—	12	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—
Stroh	6	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—